

Happy Valentine

Maria Pauline Jaklitsch

2019

Für/Dedicated to:

My happy valentine!! All for you.  
...und Elfriede.

Happy valentine

I wash my face in your presence  
shiver like cold water down the walls  
of an empty place  
with your heat on my body  
and your hands  
I make myself naked because  
I'm ridiculous like that  
like scratching and leaning  
it doesn't matter are all the words  
I need  
your exhaustion is all I need  
to live in  
this body of mine  
your clothes are like romance to me  
I forgot that your attention is like lips that  
kiss me  
I hear people laughing about me  
tell myself it doesn't matter  
not today  
maybe tomorrow  
or the day after that  
I can see you again  
to have this sense of you seeing me through this  
admitting me  
off course  
I'm a present to you



## Kleinlichkeit

dunkle, dunkle Nacht  
nicht mehr davon aufgewacht  
nie wieder mich im nichts vergreifen  
nie wieder da ins sein eingreifen  
im Schlaf nur sehen  
nur dort aufgehen  
bald ist der Moment verloren so wie ich  
als jemand ruft und ich mich daher ganz vernicht  
weil alles durch das nichts durchscheint  
Kleinlichkeit ist nimmer gut gemeint  
und das weinen dich zurück holt  
aber nichts mich hält  
und nichts mich kennt  
und nichts nicht weiß, dass alles was ich tue  
ist als würd' ich sagen  
dunkle, dunkle Nacht  
nie wieder davon aufgewacht

mein leichtes sein, vergesslich Herz  
ein schwerer Schatten auf mich wiegt  
mein Körper sich in leere Laken schmiegt  
mein Kopf nicht weiß, nicht kennt  
und sich nicht traut zu suchen  
ein Flüchten nur ins helle Licht  
wo Dunkel war stimmt es schon lange nicht  
mehr weil ich verlassen bin  
weil ich alles verstimme  
und alles ist schwer  
es gibt diesen Ort nicht mehr  
nur ein Flüchten ins helle Licht  
das mir alles verspricht  
in Worten aus Lauten  
in etwas das tut obwohl jeder Sinn  
mit allem vergeht weil sich alles dreht

hör zu, es ist halb so schlimm  
wach auf, es hat keinen Sinn  
ich schreibe in Worten  
die nicht auf mich hören  
die alles was ich sonst tu' nur stören  
dunkle, dunkle Nacht  
von dir bin ich nicht aufgewacht

ich saß dort und du hörtest zu  
ich hab' mich vergessen  
hab getrunken  
bin wieder in Laken versunken

bin wieder im nichts aufgegangen  
hab mich in Erinnerungen verhangen  
ohne Worte verstehen  
die Vergangenheit mit Bedeutung versehen  
der Welt wollen geben  
was wir brauchen um weiterzuleben  
ich hab' getrunken wie in einem Traum  
ohne Wissen, ohne Raum  
wir brauchen es  
nur tun wir als ob es nicht wär

20 9 '98

dunkle, dunkle Nacht  
bin nicht mehr von dir aufgewacht

mein Herz ist getötet  
und wach  
weiß ich doch nicht was es mit dir macht  
was es mit dir macht  
in der Nacht  
du wendest dich ab, blickst in Richtungen die ich nicht verstehe  
nicht kenne, nicht sehe  
dabei bin ich von dir nicht mehr aufgewacht  
du hast mich verlacht  
weißt du nicht, ich bin nicht mehr aufgewacht

mein Herz ist getötet, du hast mich verlacht  
dein Körper auf mir  
ich liege mit dir  
das Dunkle der Nacht, du hast mich verlacht  
du bist meine Nacht  
du weißt von dem Schmerz  
du stichst in mein Herz  
du lebst in den Blicken von jenen, die mich nicht sehen, nicht verstehen  
ich weiß wer du bist, ich weiß wann du sprichst  
du bist niemals treu  
du rennst in mich rein  
du schreist lass mich sein  
du weißt nicht warum ich es bin  
es macht keinen Sinn  
es ist dir zu leicht, ich bin dir zu seicht  
ich laufe davon, du willst, dass ich blute  
dunkle, dunkle Nacht  
bin nicht mehr von dir aufgewacht

immer, immer ist es so  
dunkle, dunkle Nacht  
bin nicht mehr von dir aufgewacht  
hör wenn ich spreche, ich rede von dir  
wenn ich lache  
...  
unvollendet



## Ehe

habe es so oft gesagt  
öfter als ich irgendetwas jemand anderen sagte  
und was ist übrig geblieben  
außer uns?  
was ist nur übrig geblieben  
verschoben sind wir  
doch für uns sind wir's nicht  
für uns fliegen wir  
wir sind enthoben  
so sind wir verblieben,  
was macht es schon, wenn uns andere nicht verstehen  
du das außerdem willst  
und ich überhaupt nicht damit klar komme  
wie du lebst  
schon mal dran gedacht, dass ich es so will  
sei endlich still  
und nimm mich in deine Arme  
um dort weiter zu streiten  
zu toben  
da oben

eines Tage aufgewacht  
war alles anders  
so wie ich es wollte  
so dass wir nicht mehr so weitermachen konnten  
wie bisher  
du hast auf etwas gewartet,  
dass ich schon in jemand anderen gefunden hatte  
es tut mir so leid  
hab ich dir schon erzählt?  
oh, du verstehst nicht  
hab ich es verdreht  
mein Leben rinnt an dir runter,  
wie etwas, das jemand auf dich gespuckt hat  
du merkst es nicht mal  
wie ich  
wie ich  
du mich  
nicht in deine Arme nimmst  
du blöder Egoist  
so will ich es,  
habe mich von dir verabschiedet bevor wir uns trafen  
habe mich in dich begeben als ein unbegehrter Raum  
und weil  
du es mit mir versuchtest  
hab ich dich geliebt  
mehr als alle  
mit einem Willen, den du mir jeden Tag wegwirfst  
weißt du es?  
das es zählt?  
Zählt es für mich?  
Sag es dir an  
alles was ich kann  
willst du zu dem machen was du bist  
wenn ich laufe und du mich nicht siehst  
ist es, weil ich von jemandem gesehen werde  
den du dir so nicht vorstellen willst  
weil ich es absichtlich tue  
nicht für dich  
nicht für mich  
nur um einmal beweisen zu können,  
die Sterne sind verblieben  
in meinen Armen  
wenn du dich darin wiegst  
und ich sehne nach etwas,  
dass du willst  
nicht kennst  
nicht begreifst  
nicht weißt,  
aber willst!

alles wie immer  
nichts scheint mir schlimmer  
nichts trinkt mein Sein mehr als das  
weil Zeit keine Frage ist  
sondern die Antwort auf alles,  
was nicht außerhalb dessen was mir am wichtigsten ist,  
ist  
tut mir weh  
und ich sehe auf dich  
während ich spüre, wie mich etwas berührt  
wie etwas, dem ich bei vollem Verstand gesagt habe  
du siehst mich nie wieder  
geh jetzt  
sonst bring ich dich um  
alles was in der Zeit vor dir liegt  
dir außerdem wichtig ist,  
da bist du gegangen  
bleibst auf immer in diesem Gedanken verhängen  
den ich als einziges hatte  
um nicht  
bei dir zu bleiben  
für immer

ich hab es gesagt  
was willst du mehr  
da sind nur  
du und ich,  
passt es dir jetzt?  
oder nicht?



## Wüste

Diesmal ist es so gewesen  
wie der Wind der die Blätter nimmt  
und trägt, an Orte die sich drehen  
wo du alles siehst und nichts  
wo jedes Herz gleich zweimal bricht  
und die Erinnerung, die du hinter dir gelassen hast  
nur das ist, was dich zurück bringt, dorthin  
wo du dich abgelöst hast  
um fliegend zu vergehen  
um dich liegend anzuflehen  
diesmal weiß ich nicht wo ich gelandet bin  
aber ich glaube, du hast mich weit getragen  
vielleicht bis zum Meer  
oder in Wüsten, in denen verdorbenes liegt  
und du dir nur sagst  
du fliegst einfach weiter  
fort von daher wo du kommst  
diesmal habe ich es mich getraut  
warst du schon vor mir mal da  
oder täusche ich mich?  
wir können nur mehr Unmögliches machen, von hier  
jemand wirft einen Stein  
und da drehst du und rennst, und schlägst um dich  
weil du das schon kennst  
und ich fliege weiter  
du wartest nicht  
das kannst du nicht  
es ist zu viel los wo du bist  
du hast die Zeit mit mir verbracht  
soviel wie es ging  
ich liege da, siehst du mich nicht?  
akzeptier mich für einen Moment  
weil du mich so machtest  
dann schon lange vorbei und du lachtest  
da bin ich noch immer für immer  
für immer weit weg  
noch immer weg  
und noch schlimmer  
ein Moment der in den Sternen verbleibt  
von hier am Himmelszelt nach dort taumelt  
sich nicht spürt  
nur bei dir  
gesehen wird  
vor mir  
wenn das laufen zum Rennen wird  
kreuz und quer, die Steine fliegen,  
mich aber nicht treffen  
dann weiß ich genau, du warst bei mir  
niemand näher, niemand der es voraussieht,  
nur du



Meine Liebe schreit nach mehr  
 von dem was im Boden versiegt ist  
 nicht mehr wahr ist  
 und doch das was mich erinnert  
 an graue Tage voll  
 von dem wie du bist  
 wie du bist  
 wie du bist  
 ich versuch' es mir zu erklären  
 versuch' mich nicht bloß zu beschweren  
 weil so wie du bist  
 das ist es für mich  
 wonach all meine Liebe mir schreit  
 wenn ich dich 'uns' sagen höre,  
 ich schwöre, ich seh' es, ich fühl's  
 wenn ich dich nur wieder einmal sehen kann  
 das ist es für mich  
 dein zusammen brechen bedeutet mir nichts  
 weil ich dich nicht vor mir hab'  
 nur wenn du mir sagst  
 es kümmert dich nicht mal  
 dann kümmert es mich  
 und ich schaue und sehe  
 dass du es langsam vergisst  
 und dich zu erinnern' das kostet mich was  
 deswegen hier noch einmal  
 ein letzter  
 vorgeschobener  
 Grund  
 damit du mich wiedersehen mußt  
 ob du magst oder nicht  
 es kümmert mich nicht  
 mal mehr das  
 was du machst  
 wie du tust  
 wie du lachst oder weinst  
 was du machst  
 es kümmert mich nicht  
 mal mehr das  
 nur einmal  
 möcht' ich es spüren  
 wenn du bei mir bist  
 in Worten, in Ton  
 das ist mir genug Lohn  
 für das was mich bricht  
 was tief in mir sticht  
 sie lachen nur dumm  
 und du bist ganz stumm  
 du antwortest nicht  
 du bist nicht bei mir  
 warum bin ich noch hier  
 mein Herz in Gewand, das ich wohl für mich irgendwo auf der Straße fand'  
 dann schaust du auf mich  
 vertraust nicht auf mich  
 weil dir mein Gesicht so erscheint  
 wie dieses Gewand, das ich wohl letztens irgendwo auf der Straße fand'  
 dir dann die Erinnerung schwand  
 dir meine Worte entsandt  
 aber dieses Gewand  
 darin willst du mich nicht sehen  
 du sagst so kann ich nicht mit dir gehen  
 nur einmal ein letzter vorgeschobener Grund  
 damit du sagen kannst  
 'sie tauchte einfach so auf  
 es nahm' seinen Lauf  
 was kann ich dafür  
 bin zu gut erzogen zu sagen 'da ist die Tür'  
 bin zu stolz zu weinen, um eine die nicht weiß wer sie ist  
 zu gut im hier situiert'  
 zu lange ist's her, dieser Moment,  
 den ich jetzt erkenn', als das was es ist

als das was ich nur so hab' gedacht  
 dir können zu sagen  
 es ist zu lang' her dich einfach zu fragen  
 sag' lassen wir's jetzt wirklich einfach so sein  
 die Jahre, der Kummer, die Liebe der Wein?  
 denk' ich an dich  
 wird's mir anders ums Herz  
 seh' ich vor mir wen ich seh'  
 es ist nur ein Scherz  
 doch denk' ich an dich  
 fällt alles in sich zusammen  
 der Schmerz den ich fühl'  
 von dem weißt nur du  
 von dem aus beweg' ich mich auf dich zu  
 für dich nur ein Scherz  
 du brichst mir mein Herz.

7 9 '98





Eine Farbe die in deinen Augen leuchtet  
während meine nach oben gehen  
wie war dein Tag  
wie ist das Meer  
und wir treffen uns da  
weil woanders nicht geht  
ich drehe mich um nach dir  
jeden Tag bis spät in die Nacht  
liegen Blumen auf Beton  
sprechen zu dir  
erlauben mir ein Wort, um das es nicht geht  
einen Satz viel zu spät  
du zerrinnst, ich denke wie  
du  
ein Schriftzug an einer Mauer  
sagt mir dein Atem  
zieht sich durch tausende Leben  
wie das Wasser vom Meer den Sand durchspült  
und sich das holt  
was von einem längeren Gespräch  
im Gedächtnis geblieben ist

eine Stimme bewegt das Graue, stimmlose, durchzogene  
zwischen der Schwere der Decke wie tausend Chöre  
in einem Märchen ohne Ende und wie  
es kratzt durch die stillen Nächte  
der ruhe Wandel versinkt  
sich rot wiederholt  
sich forwards bewegt wie etwas das stumm fliegt  
achtsam Farbe siebt  
sich im kalten Schauer wiegt  
Zimmerpflanzen verzieht und aussieht  
wie ein Teppich in den sich unsichtbares schmiegt  
etwas atmet noch in dir  
verdrehte Sachen lassen sich fallen und taumeln in die Tiefe  
einmal ein rauher Wind  
macht das alles sich dreimal darauf verlasst,  
dass die Sterne durch die Zeit springen  
wie Töne sich unendlich hören wollen  
und die Elektrik sie zerbricht  
während sich spielerisch ein Abgrund ausbreitet  
und etwas wird von dem sich alle erzählen,  
das es früher einmal ganz anders war  
wie der Kaffee in die Tasse fließt  
und ein Augenblick sich in einem Nicken erkennt  
es auffällt, dass du nicht da bist  
bei mir  
und wieder jemand ein Fenster schließt  
die Musik streicht durch die Wohnung und versüßt dir den Tee  
unerwartet beginnt ein Schweigen  
etwas klirrt und die Nerven verlieben sich  
Gewinner teilen  
der Abend fällt und ein grau  
macht sich dunkel und hell durch  
einmal atmen

gehen da nun alle wie durch Luft aus Seide  
verfallen Ideen von denen nicht klar ist was sie bedeuten  
tanzen wie es heute die Menschen tun  
vergessen sich aber wissen von dem Band  
vertrauen auf den Sand  
der sie trägt und sie lässt und  
doch nicht so bleiben will  
im Treiben der Stimmen  
unberührt träumen





## Meine Schultern konntest du nicht vergessen

meine Schulter gehört dir  
und du weißt wie es ist bei mir zu sein  
wie ein Laken, das durch den Wind fliegt  
und fällt  
auf eine Straße voll Schnee  
du liegst wie jemand der vergessen muss  
was meine Schultern dir sind  
was mein Atem dir ist

was mein küssen bedeutet  
es ist einsam ohne dich  
und damit du das glaubst, verdrehe ich meine Sinne nach dir  
nur  
weil  
ich es will  
wie nichts anderes  
liegst du an meiner Schulter  
wie an einem Fluß voller Algen  
der fast still steht  
weil loslassen nicht geht  
ohne dich bin ich nicht mehr ich  
meine Gedanken zerteilen sich wie ein Meer  
in dem Würde nicht mehr existiert  
ich bin nicht mehr in mir  
aus  
wegen  
weil du es  
was willst du sagen, würdest du sagen  
da ist jemand  
ich weiß, sagst du nur  
es ist geschworen  
die Worte verloren, in dir  
bin ich  
nur wenn du magst und ich weiß, dass du es tust  
wie ich

über mir  
sein, zeig mir nur einmal  
was sage ich hier?  
was rede ich bloß?  
Wahrheit ist eine Sage  
die taumelt im Schnee  
friert wie ich ohne dich  
du begreifst es nicht  
weil du alles weißt, nur bitte lebe im hier  
wenn Schnee auf Sand fällt,  
sagst du mir  
ich komme zu dir  
und da hast du es  
weil ich dorthin gehe  
hier ist mein Ticket  
du lachst  
und löcherst es nur  
ich weiß nicht wie Eifersucht ist  
bloß deine Schultern will ich kennen  
du spielst mir allerhand vor  
deswegen kenne ich Eifersucht nicht  
glücklich geblendet  
in dir  
sehe ich aus wie ich mich fühle  
du blickst nur auf mich  
für einen Moment  
und zerknüllst mich  
verwirfst mich  
damit ich dazu komme zu sehen,  
dass du mich hast sagen lassen  
lass mich jetzt gehen  
so fortgeschickt zu sein ist das schlimmste  
du hast kein Herz



in Ordnung!

Was du tust ist  
nicht in Ordnung  
was du tust ist vielmehr  
so eine Sache  
zwischen dir und mir  
so etwas  
das nicht in Ordnung ist  
es ist viel mehr  
wie draussen stehen während  
sich alles bewegt  
nur du nicht  
wie ein werden im sein  
in einem jetzt  
das lügt  
weil es auseinander genommen ist  
alle Ecken und Enden davon laufen  
wollen  
was du tust ist nicht Ordnung  
so eine Sache  
die mir etwas vormacht  
wie jemand der flüstert  
damit ich das Gesagte nicht verstehen kann  
und noch mehr  
probiere hinzuhören  
dadurch wird es aber nur noch leiser  
und ich kann nicht aufhören  
und du auch nicht  
du sagst mir nicht die Wahrheit  
gerade mal soviel wie ich verstehen kann  
damit wir uns im Sinn vergreifen können  
damit es in Ordnung geht  
damit die Ecken und Ecken weiter fliehen.  
Mich so flehen zu lassen!!!

Du lässt dir etwas einfallen und mich spüren  
wie es ist  
wenn du dich sehnst nach etwas tatsächlichen,  
etwas das einfach so ist, bis  
du du das verwirrst  
um alle zum Träumen zu bewegen  
ein Träumen, das keine Lügen ist  
in einer Welt, die vier unsichtbare Wände

die etwas schützen von dem ich will, dass nur du es kennst  
obwohl das eine Übertreibung ist  
die passiert wie Blätter, die von allen Bäumen  
fallen  
in einem Herbst, der sich den nackten Winter herbeisehnt  
und nachdem die Blätter von den Enthusiasten  
noch einmal aufgehoben  
und hoch geworfen wurden  
als würden sie so wieder mehr zum Baum gehören  
werden sie auf der Strasse zertreten  
in dem jetzt, das nun anfängt zu sterben  
so wie ich durch deine Lügen  
mit dir  
bin ich etwas, das du mir erzählst  
das auf einer Wahrheit beruht, die aus Berührungen besteht,  
die mir die Sinne verdrehen,  
wie Trunkenheit, wie Riechen,  
ich werde im Taumeln von dir aufgehoben,  
während du so tust als würdest du nicht verstehen  
vergehen mir alle Sinne nach dir, nach dir,  
nach dir mich im Tag umsehen,  
suchen  
...



### Was dich schön macht

Wenn die Zeit verstreicht, mit dir,  
und ich auf deiner Hand liege  
als jemand, dem es wichtig ist  
zu tun wie du magst  
und von dir gemocht zu werden  
dafür,  
dass  
es sich nicht nur so anfühlt  
sondern auch  
einfach gefickt  
werden von dir  
weißst du  
deine dreckigen Gedanken tun mir gut  
weil sie mich entblößen  
und dein Atmen und das was du tust  
auch dich entblößt

weißst du, deine dreckigen Gedanken  
tun mir gut  
weil ich mich nicht so anstellen will  
während du etwas mit mir anstellst  
das ich auch deswegen so mag  
weil dir gefällt wie ich mich fühle  
und ich es mag wie du es tust  
damit ich so bin  
für dich und für mich  
hauptsächlich weil  
ich will dass du meine Beine kennst  
und das was sie dir sagen wollen  
was ich nicht ausspreche  
und was du dir beweisen willst  
ich mag das  
an dir  
was du beweist  
und ich  
und ich zergehe  
wie Salz auf dir während du schwitzt

ein Hauch nur von dem was du dir vorstellst  
ist genug  
gerade wenn es nie genug zu sein scheint  
und ich mir wünsche  
dass dein Stolz, der dich schön macht

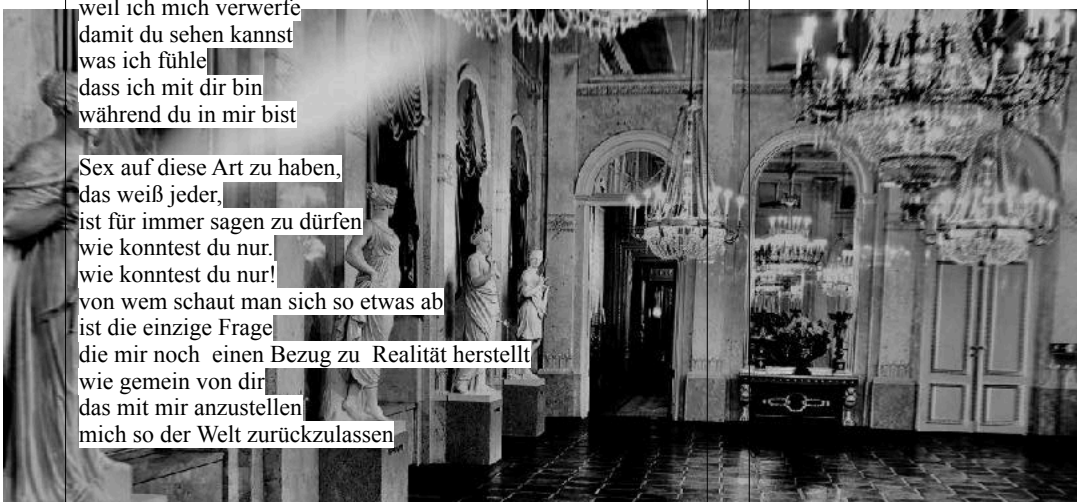
und mich trifft  
mich entblößt  
und uns vor denen schützt, die nicht so leicht behaupten können  
du wüßtest nicht wie es geht

ich mag das an dir  
wenn du mir zu nahe kommst  
hasse es, dass ich sagen soll  
was es mir bedeutet  
bevor und nachdem du m  
ich entblößt hast  
vor allem

weil ich mich verwerfe  
damit du sehen kannst  
was ich fühle  
dass ich mit dir bin  
während du in mir bist

Sex auf diese Art zu haben,  
das weiß jeder,  
ist für immer sagen zu dürfen  
wie konntest du nur.  
wie konntest du nur!  
von wem schaut man sich so etwas ab  
ist die einzige Frage  
die mir noch einen Bezug zu Realität herstellt  
wie gemein von dir  
das mit mir anzustellen  
mich so der Welt zurückzulassen

in der ich jetzt noch mehr so tun muß als ob  
ich trete nicht um mich  
habe schon allen Anstand verloren  
will nur diese heiße Wärme von dir  
die wohl die Fenster beschlagen wird  
oder würde  
du weißt wie es läuft  
und bist genauso verloren gegangen  
sodass es ein Ort geworden ist  
an dem nicht nur ich zurück kehren muß  
deine schmutzigen Gedanken tun dir gut!



eine Art von Gefühlen immer haben, wie ein Unterton, ein Beigeschmack, eine Farbe oder Milch im Kaffee; kann man dann ausquetschen wie ein Teesackerl mit einem Löffel oder zu einem abstraktem Muster bringen oder einmal kurz schreiben alles geht, nichts ist verboten

wir gehen unterschiedliche Wege weshalb verschwunden in dieser Welt, so wie alle eigentlich jeder ein bisschen anders, mit dem Wissen darum, dass die Nacht wie ein Wolf ist, dem man nichts sein darf um Himmels willen

in einem Raum voller Installationen ein Nichts aus Wasser und Luft werde, wiederholt zerteilt und gesehen bis alles endlich alle sind und es so sein wird wie sie es sich ausgedacht hatten schön, unaufhörlich interessant, aus Wasser und Luft, sodass wenn Steine fliege niemand getroffen werden kann in einer Stärke, die keine ist, sondern Substanz

mein Körper ist keiner mehr unauffindbar für immer, will ich nach nichts mehr riechen höchstens noch nach grünem Tee und der Farbe von Pfirsich während ich immer wieder die Erfahrung davon mache, was Kaffee am morgen für mich ist und die Maße A1, A2 und A4 sich an die Wände Gebäude kleben perfekt erklären warum Industrie warum Postgebäude warum Bahnhöfe in unseren Träumen vorkommen. Kritik in A5 ist am Wichtigsten, A1 gehört der Straße.

inspiriert ernähre ich mich von etwas, dass ich nicht kenne höchstens erlebe, wie etwas das auch nach nichts mehr riechen will eine Gemeinsamkeit wie ein Boden nur, oder ein ein Kabel mit dem richtigen Stecker nach dem man sucht, um die Anlage endlich anmachen zu können in einer Ungeduld die gefangen sein muß, in einer Stille die erklärt, dass nichts anderes zählt, aber das auch nicht

nur um einzelne Teil des Körpers frei durch den Raum zu ziehen und Schleifen darin zu machen irgendwas woran ich mich dann erinnern kann wie in einem Wald in dem nichts zählt, außer dass du weitergehst und deinen Atem und die Schritte auf dem Boden hörst, wie ungetragener Sound, der nicht verstört ist, werden kann wie das letzte, das man der Menschlichkeit noch wegnehmen müsste

in dem Versuch zu sein etwas auf meine Stirn zeichnen, gefällt es mir? eine sich verändernde 3 Dimensionalität, wie noch gerade getränkt in stille und laute Wünsche getränkt ertränkt ertränkt, das würde dir gefallen sich einfach weiter bewegen und schneller sein so sind wir und wer seid ihr?

ganz nahe aus Lautsprechern und flüstern nur noch das nur noch das nur noch das nur noch das eine nur noch das nur

es wird emir weggenommen und nur mehr das geht die Stille in den prägenden Institutionen soll zurückkehren endlich haltet es keiner von euch mehr aus die Jugend als klüger zu sehen um die eigene Unschuld nicht zu verlieren die Autorität vermischt sich im Raum mit dem Gefühl von Sicherheit

dem Gefühl von Leichtigkeit daran im Inneren verweilen zu dürfen und weil alles traurig ist wird es funktionieren weil wir es einatmen, dass das Meer stirbt wird es irgendwer gemeinsam mit anderen, in einem romantischen Traum dann doch retten andere werden aber sterben müssen

wir gehen in einem geheimen Garten spazieren

ich kann nicht nichts - (unlesbar) also das hineinschütten in was größeres ; und das überschlagen die Tiefe und das Dunkle die Hitze in der Erde , die Landschaft die sich vor dir ausbreitet eingetaucht in Violett , das sich weiterbewegt nicht in Wellen aber doch in Stufen und kreisförmig bis es bei den Alten und den Toten ankommt die es als einziges erkennen , so wie es Frauen erkennen dann können die Jungen leben , sich bewegen und irgendwie wachsen ein einem Feld, das sich von dieser Hitze nährt und sich im Schlendern durch den Schatten durch jemand anderes Augen erkennt und das birgt eine Zufriedenheit die nicht verstanden werden kann von allem was noch alles vor sich hat und

ich kann nicht nicht atmen ich kann nicht atmen



when you seek love  
and find truth  
don't you discard me  
for the pain you once felt

when you feel my hands  
running through your soul  
like water drain down your spine  
don't you dare blame me  
for feeling like that

when you are weak  
and I smile  
and you run  
don't forget to touch upon (?)  
as soon as you fall into  
that pretty face  
that I know you found  
to remember pathetically

and don't you discard me  
like that  
don't give yourself up  
just like that  
to the pain you once felt  
and the love that's dispelled

for the sake of the water that ran  
down the line  
while I was nothing to you  
I stem from that tale  
you've made up before  
and I am nothing more  
to you and your crew

you stop that with her  
if you don't continue to care  
the walls I will tear apart  
and that would be  
just for a start

zu schön um wahr zu sein  
haben wir alles schon gehört  
gesehen  
verstehen  
es ist schön  
um wahr zu sein willst du  
Dinge für mich  
sonst irgendwie würde es trotzdem gehen  
du kannst es verstehen  
musst es einsehen  
verlacht werden von dir  
immer wieder fliegen die Türen  
ich will es wieder spüren  
gestern  
warst du noch bei mir  
heute bleibst du  
Morgenröte  
vor dir ein  
schlafen  
nach dir auf  
wachen





### By design

I say,  
you say  
yes, let's go play this game today  
not even  
half-way down the road  
you pack up your things  
retreat behind the sunshine  
the kind I know you need to do away with,  
all that these games amount to!  
I wonder if I should call  
answer all the messages you leave  
I wonder what it's all about  
failing  
gone, by design  
by the moon I stand to watch you close, too close  
for me to see  
I understand your scheme and  
drift with me unseen  
you take the day away with you  
and succeed  
leaving me startled, by design  
I love you not  
I need you not  
and I will most certainly never answer the messages you left me with  
you by the moon, came back to find me there  
but the clock has turned, it points towards the west  
I have to run, you see  
me by design  
me too, I scheme  
I shift, they love me more, they loved me first  
it's by design  
that you survive it's work of mine  
my my my  
love, it's by design, it's work of mine  
that's only why  
you, down the road  
me, by design  
you  
me standing by the moon  
you shine, the sun too close  
don't shine, don't shift  
you're mine, it's by design  
I scheme, I shine  
you, by design,  
too close  
and never will I say  
the messages you left  
for me too close  
I scheme  
it's just behind me now  
it's in decline  
you're here to shine  
it's by design  
it's by the way  
you left a thousand notes  
half-way down the road  
you were gone (?)



### Gerettet

das Leben in Unterwäsche verbringen  
mit all dem was im Raum ist,  
unsichtbar, vergangen, präsent, dich aufhebend  
eingebunden im Raum zwischen Laken, Wind  
wegen offener Fenster  
Geräuschen  
In einer toten Lebendigkeit wohne  
wie ein Blick, der noch einmal auf ein Emblem geworfen wird,  
das eigentlich unmöglich schien,  
es wirklich ist  
heute wie gestern  
nicht in Unterwäsche, nur mit einem Stift in der Hand der schreibt  
den du weglegst und doch nicht weglegen kannst  
die Geräusche, wie Menschen die du gehen siehst  
im Hof, im Garten, auf der Straße  
alles liegt über dir, mein Schatz  
wie eine 90s Lasershow im Multiplex,  
das die wirklichen Kinos verdrängte,  
die auch noch  
die schon lange wieder gerettet wurden  
in denen du sitzen kannst um abzuwarten  
sicher nur ein Märchen, das du da erzählt bekommen hast  
in einem Atemzug dein Leben  
zu zweit  
allein  
mit anderen









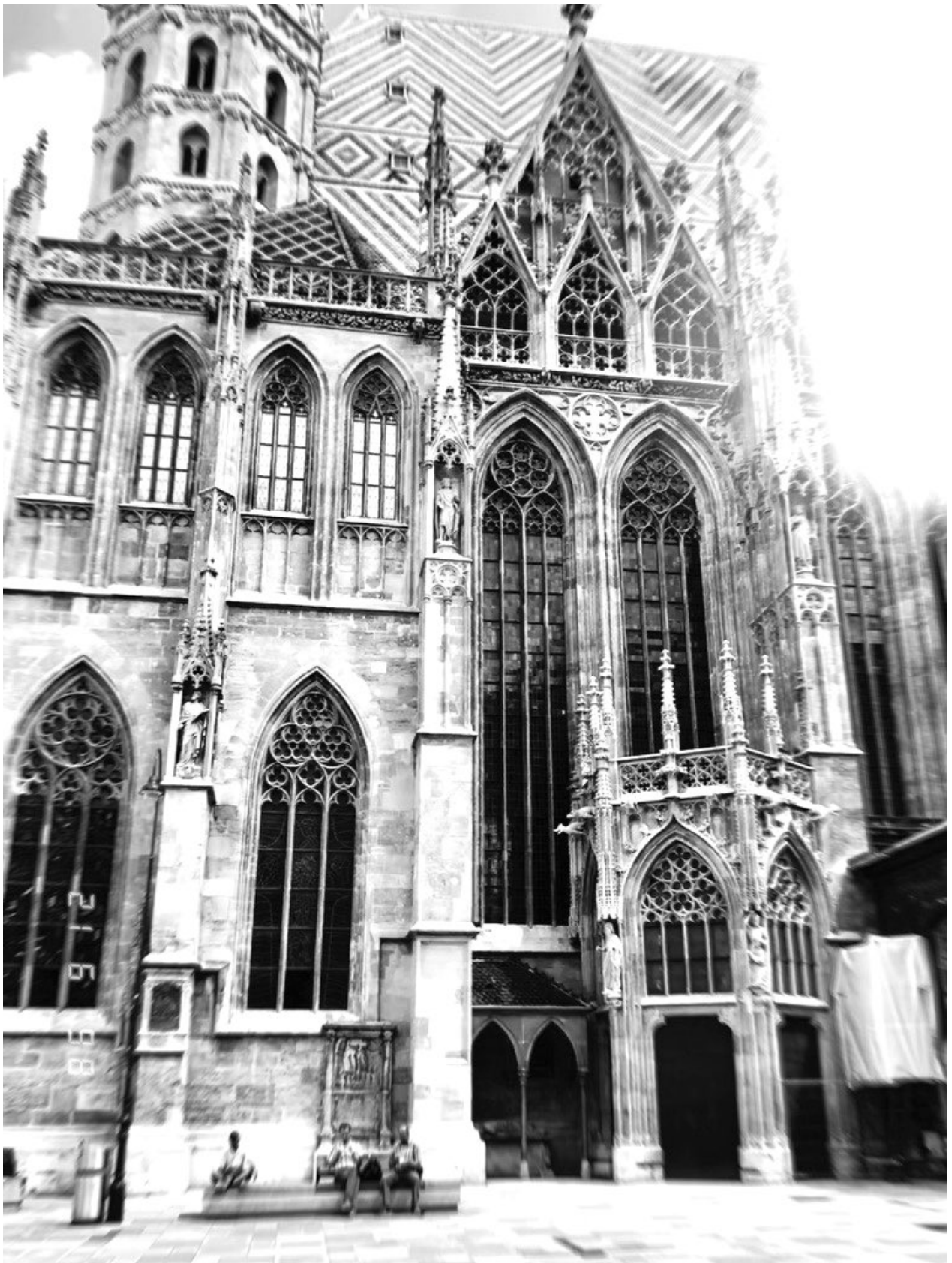






VERİ SACRUM.

'19 01 25









<http://mariapaulinejaklitsch.com>  
*Mashajaklitsch on instagram*